

Presseerklärung Essen, Juni 2012

An die Kolleg/innen der Küche und Cafeteria und an den Betriebsrat des Alfried Krupp Krankenhauses Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Aus den Medien erfuhren wir vom ungeheuerlichen Vorgang im Umgang mit den Mitarbeiter/innen eurer Küche und Cafeteria und dem Betriebsrat.

Die Brutalität, mit der Arbeitgeber die Rechte der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretung niederschlagen wollen, wie an eurem aktuellen Beispiel zu sehen, wird immer größer.

Die Absichten eurer Geschäftsleitung sind durchschaubar: Die bestehenden Arbeitsverhältnisse im Haus auflösen, um den Druck auf die Entlohnung durch schlechter bezahlte Mitarbeiter eines „Dritten“ zu erhöhen. Sie kümmern sich einen Dreck um die Lage der bisher Beschäftigten, das ist brutal.

Aus der Haltung der Klinikleitung ist zu erkennen, dass sie aus Erfahrungen, zum Beispiel den Uni-Kliniken in Essen, lernen. Ein konsequenter Betriebsrat passt nicht in die Welt unternehmerischer Herrschaftsentscheidungen. Bei den Uni-Kliniken konnte der Betriebsrat nach jahrelangem Kampf und Tauziehen eine Entscheidung des Arbeitgebers, die sich gegen die Interessen der gesamten Belegschaft richtete, zurückdrehen. Es scheint uns, dass es in eurem Fall gar nicht erst zu solchen Chancen kommen soll. Nur so ist die Kaltschnäuzigkeit, das Betriebsverfassungsgesetz aushebeln zu wollen, zu betrachten.

Wir versichern euch, dass die DKP Essen solidarisch an eurer Seite steht.

Wir wünschen euch die Kraft, diesen Kampf um die Arbeitsplätze, mit einem Lohn, von dem man leben kann, erfolgreich zu führen und durchzustehen.

Mit solidarischen Grüßen

Deutsche Kommunistische Partei (DKP)  
Kreisvorstand Essen

siehe auch: [Alfried-Krupp-Krankenhaus in Essen serviert Küchenteam ab](#)